

08.09.22
SZ

07.09.22
MoPo

Ostrale will Kantine als festen Spielort

Die Dresdner Kunstausstellung Ostrale setzt auf die Kantine des früheren DDR-Mikroelektronik-Kombinats Robotron als festen Spielort. Der neue sechsköpfige Ostrale-Beirat forderte von der Kommune, entsprechend zu handeln. Die Ostrale darf das Haus bisher nur temporär bespielen.

Es fehle noch immer ein Platz zur Förderung, Präsentation und Vermittlung des Neuen in der Kunst, argumentierten die Ostrale-Förderer. Es brauche eine Entscheidung „so schnell wie möglich“.

Neuer Beirat für robotron-Kantine

DRESDEN - Die robotron-Kantine muss ein Ort für neue Kunst werden.

Das ist die zentrale Forderung eines neu gebildeten Beirats, der das Ostrale-Zentrum unter anderem bei der Vorbereitung der kommenden Ostrale-Biennale 2023 unterstützen will. Die wird - wie schon 2021 - in der robotron-Kantine stattfinden.

Der Beirat besteht aus Matthias Flügge, Rektor der Hochschule für Bildende

Künste (HfBK), Architekt Peter Kulka, HfBK-Professor Christian Macketanz, dem Direktor der städtischen Museen, Gisbert Porstmann, sowie Sybille Nütt von der Kunstvermittlung Dresden und Detlef Schweiger vom Künstlerbund. Gemeinsam wolle man für das Potenzial des Gebäudes als Kunstort eintreten. Seine Eignung habe der Ort auch durch Ausstellungen des Kunsthauses Dresden bewiesen. hn

Foto: uph/epd